

Nicht unterzukriegen ...

Description

Gebet
Â

Untergehen muÃ?ten sie,
die DÃ¶rfer von Graun und Reschen,
damit der Reschensee entstehen konnte.
Grausam:
Menschen, die ihre DÃ¶rfer verlassen muÃ?ten,
die ansehen muÃ?ten,
wie der Dorfplatz Ã¼berschwemmt wurde,
wie ihre HÃ¤user in den Fluten versanken,
wie Erinnerungen mit ins Wasser geschwemmt wurden.
Menschen habenâ??s Ã¼berschwemmt â?? â??den Menschen zu Nutze ...â??

Einzig er war nicht unterzukriegen:
der Kirchturm von Graun.

Als Touristenattraktion dient er heute,
der einstige Kirchturm von Graun.
VerrÃ¼ckt bis fast makaber erschien es mir,
als ich in diesem Jahr mal wieder daran vorbeifuhr
und schon einige Meter vorher das Hinweisschild fand:
Parkplatz Turmblick folgt.
DafÃ¼r war er doch nicht gebaut, dieser Kirchturm ...
Oder etwa doch?

Als Zeichen weithin sichtbar,
Wahrzeichen des oberen Vienschgaus nennt man ihn.
BerÃ¼hmt ist er geworden, der kleine Dorfkirchenturm.
Man wollte ihn kleinkriegen,
unterkriegen,
aber die Fluten konnten ihn nicht zerstÃ¶ren.
Heute ist er Blickfang, macht nachdenklich â?? und lÃ¤dt ein zum Gebet:
nicht nur die KirchgÃ¤nger des Dorfes,
sondern 1000e von Menschen, die Tag fÃ¼r Tag am Reschensee vorbeifahren.

Gott,
laß mich doch das Zeichen begreifen,
daß Du niemals unterzukriegen bist,
Laß mich glauben â??
auch wenn meine Welt manchmal zu zerbröckeln scheint,
wenn mein Leben von Unvorhergesehenem überflutet wird,
wenn alles unterzugehen droht â??
laß mich dann glauben,
daß sich zwar vieles verändern kann,
vieles anders wird, als ich mir das so vorgestellt habe,
daß Vertrautes, Liebgewordenes vielleicht manchmal gar â??überflutetâ? werden muß,
damit das Zentrum â?? die Spitze des Kirchturmsâ? â?? wirklich sichtbar wird.
Lehr mich vertrauen, daß wir letztlich niemals unterzukriegen sind,

weil Du niemals unterzukriegen bist!

Kerstin Schroth.

Category

1. Allgemein

Tags

1. Meditation